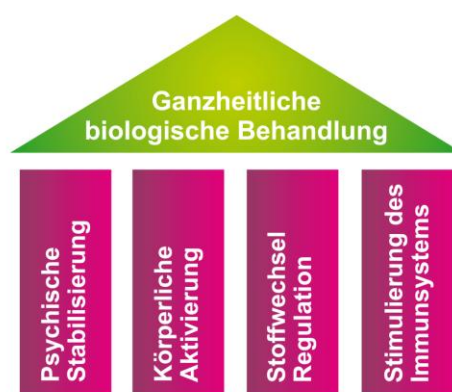


Zur Geschichte der GfBK

Am **29. Oktober 1982** wurde die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. als gemeinnütziger Verein in den Räumen des Max-Planck-Instituts in Heidelberg gegründet. Gründungsmitglieder waren 26 Wissenschaftler:innen, Therapeut:innen, Medizinjournalist:innen und andere engagierte Personen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u. a. Dr. med. Josef Issels, Dietrich Beyersdorff, Dr. Dr. med. E. D. Hager, Dr. med. Sibylle Lenz, Prof. Dr. med. Albert Landsberger und Dr. med. Heinz Mastall. Zielsetzung der jungen Gesellschaft war die Bereitstellung von Mitteln zur wissenschaftlichen Erforschung von biologischen, naturheilkundlichen Heilmethoden bei Krebserkrankungen, ergänzend zu den etablierten schulmedizinischen Therapien von Operation, Chemo- und Strahlentherapie sowie eine breit angelegte Öffentlichkeits- und Informationsarbeit zu diesen, zunächst alternativ genannten, Heilmethoden.



Schnell wurde die **Information und Beratung** von Betroffenen und Angehörigen zum Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Die ganzheitliche Beratung bzw. das ganzheitliche biologische Therapiekonzept, das von der GfBK vertreten wird, basiert auf diesen vier Säulen: Psychische Stabilisierung, Körperliche Aktivierung, Stoffwechselregulation und Ernährung sowie Immunsystemstimulierung. Lebensstilfaktoren und psychische Unterstützung von Krebspatient:innen waren von Beginn an wichtige Themen der GfBK – zunächst von der sog. Schulmedizin belächelt, heute Bestandteil wissenschaftlicher Forschung und inzwischen auch in den Leitlinien der schulmedizinischen Krebstherapie zu finden.



Neben der Heidelberger Zentrale der GfBK entstanden im Gründungsjahr der Arbeitskreis Hamburg, 1984 der Arbeitskreis Wiesbaden. Aus diesen Arbeitskreisen entwickelten sich die regionalen GfBK-Beratungsstellen. Heute gibt es neben der **Zentralen GfBK-Beratungsstelle** in Heidelberg **regionale GfBK-Beratungsstellen** in Berlin, Hamburg, Wiesbaden und München (siehe ausführlich Seiten 20ff).

GfBK-Beratungsstellen gab es früher auch in Bremen (1999 bis 31.05.2015), Chemnitz (1994 bis Ende 2005), Dresden (erste Eröffnung 1994 bis 1996, Wiedereröffnung 1997, bis zum 31.03.2015), Thüringen/Rudolstadt (1997 bis Ende 2008), Erkrath bzw. Mönchengladbach (Beratungsstelle Nordrhein: 1990 bis 30.06.2008) sowie von März 2002 bis Ende 2023 in Stuttgart. Diese früheren Beratungsstellen mussten leider aus wirtschaftlichen oder personellen Gründen geschlossen werden.

Basis der Beratungsarbeit der GfBK bildet das umfangreiche **Informationsmaterial**, das sich im Laufe des Bestehens der Gesellschaft aus einzelnen kopierten Zeitungsartikeln, über einfache Flyer hin zu Broschüren und vielfältigen Informationsblättern entwickelt hat. Diese Infoschriften werden zahlreich verschickt und downgeloadet (siehe Seiten 36ff und 60). Seit der Jahrtausendwende ist die GfBK auch im Internet präsent unter www.biokrebs.de (siehe Seiten 57ff).



Bald nach Gründung der GfBK zeigte sich, dass es einen hohen Bedarf an persönlicher **ärztlicher Beratung** gab. Zunächst widmete sich Prof. Dr. med. Albert Landsberger, Gründungsmitglied und erster GfBK-Präsident, dieser Aufgabe, unterstützt von Vorstandsmitgliedern, die in ihrer Freizeit unzählige Beratungsgespräche führten. Ab 1987 übernahm Dr. med. György Irmey, seit 1993 Ärztlicher Direktor der GfBK (siehe Seite 14f), diese Aufgabe zweimal pro Woche. Er initiierte schließlich den regelmäßigen Ärztlichen Beratungsdienst der GfBK. Ingrid Krüger übernahm ab 1990 die ärztliche Beratung in Heidelberg und war hier lange Zeit die einzige ärztliche Beraterin. Sie hat bis Ende 2022 Beratungsgespräche angeboten. Unterstützung bekam sie 1995 durch Dr. med. Friederike de Boes, die bis heute als ärztliche Beraterin für die GfBK tätig ist. Weitere Kolleg:innen kamen im Laufe der Zeit dazu.

Ziel war von Beginn an, in allen GfBK-Beratungsstellen ärztliche Beratungsgespräche, auch für persönliche Beratungen vor Ort, anzubieten. Bis auf die GfBK-Beratungsstelle Hamburg konnte dies von Anfang an realisiert werden. Seit Frühjahr 2023 steht aber nun auch dort eine ärztliche Beraterin zur Verfügung. So sind neben der Zentralen GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg, wo Beratungen bundesweit und vorrangig telefonisch an fünf Tagen pro Woche durchgeführt werden, ärztliche Beratungen in allen GfBK-Beratungsstellen möglich. Der ärztliche Beratungsdienst der GfBK konnte in den vielen Jahren des Bestehens der GfBK kontinuierlich ausgebaut werden, Beratungen sind inzwischen auch spätnachmittags möglich, und eine hauptamtlich tätige Ärztin ist an vier Tagen pro Woche in der GfBK in Heidelberg tätig. Der Ärztliche Beratungsdienst der GfBK ist damit zu einer der tragenden Säulen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. geworden (siehe Seiten 51ff). Spezielle psychoonkologische und Ernährungsberatungen ergänzen inzwischen das Angebot der GfBK (siehe Seiten 53f).



© GfBK: *Ärztlicher Beratungsdienst der GfBK:
Ingrid Krüger, Dr. med. György Irmey, bei einer Telefonaktion der Heilbronner Stimme, 2001*

Anfänglich hatte die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. einige Hundert Mitglieder, im Berichtsjahr gibt es einen **Unterstützerkreis (Mitglieder, Förderer, sonstige Spender)** von ca. 13.000 Personen (siehe Seiten 16ff). So hat sich die GfBK im Laufe der Zeit zur größten Beratungsorganisation für naturheilkundliche Heilweisen bei Krebserkrankungen im deutschsprachigen Raum entwickelt. Maßgeblich haben dazu die großen **Patienten-Informationsveranstaltungen** und **Kongresse** beigetragen. Der erste Arzt-Patienten-Kongress fand 1984 in Hamburg statt, organisiert vom damaligen Hamburger Arbeitskreis der GfBK. Zu dieser Veranstaltung kamen ca. 2.000 Personen. Es folgten viele wissenschaftliche und Arzt-Patienten-Kongresse, zumeist in Heidelberg, mit Besucherzahlen von bis zu über 1.000 Personen. Zweimal, in den Jahren 2000 und 2004, fand der GfBK-Kongress in Celle statt. Der 19. und bis dahin letzte große Patienten-Arzt-Kongress wurde 2019 in der Print-Media-Academy Heidelberg veranstaltet. Aufgrund der Vorgaben im Rahmen der Corona-Pandemie und durch Wegfall des bisherigen Veranstaltungsgebäudes konnte seit 2021 in Heidelberg kein großer GfBK-Kongress mehr stattfinden. Das 40-jährige GfBK-Jubiläum wurde im Schloss Schwetzingen im Oktober 2022 gefeiert. Seither gibt es in Heidelberg Patient:innen-Informationstage einmal jährlich.

Große Veranstaltungen gab es seit Bestehen der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden auch dort, sehr gut besuchte Arzt-Patienten-Foren fanden ca. alle zwei Jahre statt. Weitere Veranstaltungen (Halbtages- oder Tagesveranstaltungen) sowie zahlreiche Vortragsabende, Kurse und Seminare informieren über Bewährtes und Neues aus der komplementären Krebsmedizin. Hierzu haben die Mitarbeiterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen umfangreiche Jahresprogramme ins Leben gerufen und organisieren seit 2021 auch viele online-Veranstaltungen. Von 2010 bis 2021 wurde in Kooperation mit der Akademie im LEBEN Greiz die Fachfortbildung Integrative Biologische Krebsmedizin einmal jährlich veranstaltet, die aufgrund der Corona-Pandemie leider seither ausgesetzt blieb.



GfBK-Kongressprogramme aus vielen Jahren

Erstes eigenes Vereinsorgan war das *Mitteilungsblatt der GfBK*, erstmals erschienen 1984, zunächst mit zwei, später mit vier Seiten. Mit der Ausgabe Nr. 60 erschien es im Oktober 1998 erstmals in Farbe und neuem Design und wurde bis Ende 2008 in die **Mitgliederzeitschrift** eingelegt. Mit Ausgabe Nr. 77 im 4. Quartal 2002 erhielt das Mitteilungsblatt den Namen *Impulse*. Seit 2016 trägt das Mitteilungsblatt den Namen *momentum aktuell* (siehe Seiten 78f) und wird zweimal im Jahr an Freunde und Förderer der GfBK versandt.

Die Zeitschrift *Signal – Hilfe und Selbsthilfe bei Krebsgefährdung* erschien erstmals 1982, etwa zeitgleich mit der Gründung der GfBK und war damals frei verkäuflich. GfBK-Mitglieder erhielten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Verschiedene Verlagswechsel folgten, seit 2009 ist die Zeitschrift nur noch über eine Mitgliedschaft in der GfBK zu beziehen, also nicht mehr frei verkäuflich. Seit 2016 trägt die GfBK-Mitgliedszeitschrift den Namen *momentum – gesund leben bei Krebs* und wird seit 2019 ohne Verlagsanbindung herausgegeben (siehe Seiten 78f). Die 40-jährige Geschichte der GfBK wurde in der Mitgliederzeitschrift in den Ausgaben des Jahres 2022 aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und mit einer Sonderausgabe im 3. Quartal 2022 gewürdigt.



Stolz und mit großer Freude haben GfBK-Vorstand und Mitarbeiter:innen die bisherigen runden **Jubiläen der Gesellschaft** gefeiert:



So gab es im Oktober 2022 trotz der nach wie vor schwierigen Begleitumstände im Rahmen der Corona-Pandemie eine große Festveranstaltung zum **40-jährigen Bestehen der GfBK** im Schloss Schwetzingen bei Heidelberg - ein reicher Tag mit vielen Facetten, fachlichen Impulsen, musikalischen Akzenten, mit Lachyoga und TaKeTiNa® zur Aktivierung. Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, führte die Gäste sowie alle Akteur:innen kompetent durch den Tag. In den Pausen war der Vorraum des Mozartsaals ein großzügiger und freundlicher Raum für Austausch und Begegnung sowie zur Information im Rahmen einer kleinen Ausstellung (siehe dazu ausführlich im GfBK-Jahresbericht 2022).